



Jetzt waffenfreie Zone:

Ferienhäuser auf dem Munitionsdepot

Einzigartige Urlaubserfahrungen mitten in der Natur, eine Umgebung, in der sich alle Besucher wohlfühlen sollen: Diesen Anspruch verfolgt Center Parcs bereits seit 50 Jahren.

Im neuen Park im Allgäu wurden Ferienhäuser der neuen Kategorie Exclusive mit komfortablen Wellnessbädern errichtet. Insgesamt entstanden 1000 Ferienhäuser auf einer Fläche von 184 Hektar (Fotos:Ardex).

Auch im neuen Park im Allgäu dreht sich alles um das Wohlfühl-Erlebnis, zum Beispiel mit komfortablen Wellnessbädern in den neu konzipierten und erstmals im Allgäu realisierten „Exclusive Ferienhäusern“. Insgesamt entstanden auf dem großen Areal bei Leutkirch 1 000 Ferienhäuser (siehe Info-Kasten). Es sollte ein ganz besonderer Ferienpark werden mit Unterkünften, die es in dieser Form in anderen Center Parcs bislang nicht gibt.

Als Eröffnungstermin peilte der Investor, die Groupe Pierre & Vacances Center Parcs Germany, den 1. Oktober 2018 an. Bis zu diesem Termin musste auch das Fliesenleger-Team der Reiser GmbH aus Bad Saulgau die Arbeit in den Bädern eines großen Teils der Ferienhäuser erledigt haben. Es war, wie Christoph Reiser berichtete, nicht nur wegen des Jahrhundertssommers fünf Monate lang eine mehr als „heiße Phase“.

Unter anderem haben die Fliesenleger in 250 neuartigen Wellnessbädern dafür gesorgt, dass die zukünftigen Gäste größten Komfort genießen. Im hochwertig ausgestatteten Ferienhaus entspannen die Urlauber künftig mit eigener Finnischer Sauna, Whirlpool-Badewanne und Wellness-Dusche. Auch ein Kamin sorgt

für ein behagliches Ambiente. Denn eingebettet in die schöne Landschaft am Fuße der Alpen soll der neue Park Allgäu das ganze Jahr über ein attraktives Reiseziel sein, ob im sonnigen Sommer oder im verschneiten Winter. So können die Gäste nach Aktivitäten in der Natur oder im Schwimmparadies Aqua Mundo bequem „zu Hause“ relaxen.

Für Christoph Reiser und seine Mitarbeiter gab es einige Herausforderungen auf dieser Baustelle zu bewältigen. Zum einen war es der verkürzte Bauablauf. Statt im November 2017 konnten sie die Arbeiten erst im April 2018 starten. Entsprechend waren bis Mitte September im Schnitt rund 20 Fliesenleger im Einsatz und zu koordinieren. Zum anderen war es die Just-in-time-Anlieferung: Alle Materialien wurden vorkommissioniert und pro Haus angeliefert. Denn auf dem an sich riesigen Gelände gab es keine so großen Lagerflächen. Dritte Herausforderung: Obwohl alle Häuser eigentlich gleich sein sollten, haben sich doch immer wieder Maßtoleranzen innerhalb des Rohbaus gezeigt. Daher wurde eine Projektleiterin eigens dafür eingesetzt, um sämtliche Bäder zu prüfen und zu vermessen.

INFO:

Errichtet wurde der Ferienpark auf dem Gelände eines Munitionsdepots, ab 1939 von den Nazis ein paar Kilometer südlich von Leutkirch im Urlauer Tann gebaut, im „Kalten Krieg“ von der Bundeswehr betrieben und 2007 aufgelöst. Mehr als 200 Bunker, die im 184 Hektar großen Fichtenwald verborgen waren, wurden abgebrochen und zu Baumaterial recycelt, das vor Ort verarbeitet wird.

Center Parcs investiert in den Ferienpark rund 360 Mio. Euro. 1 000 Ferienhäuser im Landhausstil wurden gebaut. In einem mehr als 20 000 Quadratmeter großen Zentralgebäude sind Restaurants, Supermarkt und Vergnügungseinrichtungen entstanden. Highlight ist eine 6 600 Quadratmeter große tropische Badelandschaft namens „Aqua Mundo“ mit Wellenbad, Schnorchelbecken, Wasserspielplatz, Rutschen und Wildwasserbahn. Die ganze Anlage soll, so die offizielle Aussage, „alles in den Schatten stellen, was bisher an Fremdenverkehr läuft in der Region“.

Zwar sind durch den Abriss der Bunker und durch die von den Bauvorschriften geforderten Sicherheitsabstände der Neubauten vom Baumbewuchs große Schneisen entstanden, doch seien schon kurz nach Beendigung der Rodungen mehr als 50 000 neue Bäume und Sträucher angepflanzt worden, versichert der Chef von Center Parcs Deutschland, Frank Daemen. Außerdem seien alle Forderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt worden. Auch zwei Bunker blieben als artgerechtes Heim für Fledermäuse („Fledermaus-Hotel“) erhalten.



Die gute Nachricht: Trotz extremer Bedingungen konnte Reiser die engen Termine einhalten. Die schlechte: Mit der Eröffnung wurde es erst einmal nichts. Die teure Anlage war eine Woche nach der Eröffnung am 1. Oktober wieder geschlossen worden, weil in vielen ihrer neuen Ferienhäuser die Heizungen, die Warmwasserversorgung sowie das Fernsehen, das Internet und teils auch die digitalen Türöffnungssysteme nicht funktionierten. Erst vier Wochen nach einem missglückten Start hat der neue Ferienpark erneut seine Pforten in Leutkirch öffnen können, und das ohne Probleme, wie General-Manager Christoph Muth versicherte.

Als die Redaktion im März auf Einladung der Stuttgarter Messe „Interbad“ dieses Projekt im Baustellen-Zustand besichtigte, war von den angekündigten Wellness-Einrichtungen außer Baukränen kaum etwas zu sehen, auch ließen sich die Ferienhaus-Siedlungen nur ansatzweise erahnen. Vielleicht ist dies ein Lehrstück, dass kommerzieller, ausschließlich auf Gewinn orientierter Termindruck nicht unbedingt förderlich für die Bauqualität ist.

Dass die Ferienhäuser in Holzständer-Bauweise errichtet wurden, musste auch bei der Fliesenverlegung in den Bädern unter anderem hinsichtlich der Feuchtigkeitsabdichtung berücksichtigt werden. Im dauernassen Wandbereich der Wellnessbäder kam eine flexible Dichtschlämme zum Einsatz. Sie bildete einen Kompromiss zwischen langer Verarbeitungszeit und einer dem Termindruck geschuldeten gleichzeitigen schnellen Verlegbarkeit bereits nach vier Stunden, sodass die großformatigen Glasbilder (im Format bis 210 x 160 cm) direkt auf die Abdichtung geklebt werden konnten.

Warme Farben sorgen in den Ferienhäusern für eine



Das Zentrum auch des Allgäuer Freizeitparks ist das Schwimmparadies „Aqua Mundo“ mit zahlreichen Vergnügungsangeboten.

harmonische Atmosphäre und bringen die Natur nach innen. Die Böden der Wellnessbäder wurden mit Fliesen im Format 30 x 60 cm belegt, mit der Oberflächenwirkung verschiedener Steine. Die dezente Used-Optik im Stil uriger Landhausdielen an den Wänden verleiht den Bädern ihren besonderen Charme.

Außer in den Wellnessbädern war das Team von Fliesen Reiser noch in vielen weiteren Bereichen aktiv: In 250 Comfort-Häusern haben sie die Küchenspiegel mit glasierten Steinguffliesen verlegt, in 250 Premium- und 250 VIP-Häusern die raumhohen Kamine (3,0 bis 3,6 m) an drei Seiten mit glasierten Feinsteinzeugfliesen verkleidet. „Anschließend haben wir noch Kollegen im Aqua Mundo Erlebnisbad unterstützt“, freut sich Christoph Reiser. ◀

Zwischen Leutkirch und Isny liegt der Urlauer Tann. Hier wurde eine Heeresmunitionsanstalt aufgebaut und betrieben. Zum Kriegsende lagerten dort Unmengen an Munition und Kampfstoffen. Diese sollten gesprengt werden. Was der damalige Kommandant, Major Günter Zöller, verhinderte. Ab 1961 wurde das Areal als Munitionsdepot der Bundeswehr genutzt. 2007 verließ die Bundeswehr den Urlauer Tann. 2011 kaufte die Center Parcs Allgäu GmbH, eine Tochter des Konzerns Center Parcs Europe N.V. als einziger Bieter das Gelände und übernahm sämtliche Erschließungsaufgaben von der Kommune und die Räumung und Entmilitarisierung des Geländes, unterstützt durch einen Landeszuschuss in Höhe von 7 Millionen Euro. Mehr über den Ferienpark: <https://ww2.centerparcs.de/de-de/deutschland/>. Die Produkte der Fliesenarbeiten: Selbstverlaufenden Abdichtung Ardex S 8 plus, flexible Dichtschlämme Ardex S 7 plus von ARDEX GmbH (Friedrich-Ebert-Straße 45, 58453 Witten, Tel.: 02302-664-0, <http://www.ardex.de/>); Bodenfliesen: „Mineral Spring“ im Format 30 x 60 cm, Wandfliesen: Feinsteinzeugfliese „Boisée“ (V & B Fliesen GmbH, www.villeroy-boch.com/fliesen).